

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Gesamtspreiss
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 75.

Sonnabend, 30. März 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Eckalter der Postanstalt 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis zum Freitag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Streifenpalatte: 43 mm breite Korpusseite 18 Pf. (Reklampreis 12 Pf.) Zeitungsänderung und Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis zum Freitag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Streifenpalatte: 43 mm breite Korpusseite 18 Pf. (Reklampreis 12 Pf.) Zeitungsänderung und Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis zum Freitag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Gieselerstraße 13. — Für die Redaktionen verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

Der Stadtrat zu Nadeburg, sowie die Herren Gemeindevorstände und Ortsvorsteher im Amtshauptmannschaftlichen Bezirke Großenhain werden mit Bezugnahme auf § 14 der Verordnung vom 4. April 1879 — Geseblatt Seite 160 ff. —, die Aufbringung des Bedarfs für die katholischen Kirchen und Schulen der Gröblande pp. betr., hiermit veranlaßt, spätestens bis

zum 22. April 1912

über die in ihren Orten bez. ihrem Bezirke wohnhaften oder ansässigen, über 14 Jahre alten Katholiken, welche eigenes Einkommen haben, einschließlich der nach § 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 für ihre Person beitragspflichtigen katholischen Ehefrauen, nach Ortslisten-Nummer, Name, Stand und Einkommensteuerjahr unter Benutzung des auf Seite 172 des Geseblattes vom Jahre 1879 enthaltenen Schemas ein Verzeichnis hierher einzureichen.

Dabei ist § 12 Abs. 1 und 2 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900, sowie noch Folgendes besonders zu berücksichtigen.

Bei Grundstücksbesitzern, die nicht am Orte bez. im Bezirke wohnen, ist ferner des Einkommensteuergesetzes die Summe der auf ihren Grundstücken daselbst ruhenden Steueranteile anzugeben.

Bei solchen Personen, deren Einkommen nach § 12 des vorgenannten Gesetzes zur Einkommensteuer nicht herangezogen wird, ist anmerkungsweise zu erwähnen, daß das Einkommen derselben nicht über 400 M. beträgt.

Wenn in dem betreffenden Orte bez. Bezirke Katholiken sich nicht aufhalten, so ist Fehlschein einzureichen.

Großenhain, am 28. März 1912.

408 a B. Königlich Amtshauptmannschaft.

Die hier anhaltenden Militärpflichtigen werden hiermit aufgefordert, ihre Leistungscheine spätestens bis zum 12. April 1912 im hiesigen Einwohner-Meldeamt, Rathaus, Zimmer Nr. 14, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden persönlich abzugeben.
Der Rat der Stadt Riesa, am 30. März 1912. Schr.

Palmsonntag.

Der Palmsonntag leitet die Karwoche ein. Er ist eine Erinnerung an Jesu Einzug in Jerusalem. Die Erzählung der Evangelien berichtet, daß ihm die Menge mit Palmzweigen entgegenliefen, und ein allgemeines Jubelgeschrei habe sich erhoben: „Hosianna, gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn, ein König in Israel.“ Wehmütige Gedanken beschleichen das Herz. Dieselben Stimmen haben wenige Tage darauf denselben König auf geblühste Verleugnet. „Kreuzige, kreuzige ihn!“ So Nang's aus Leidenschaftlichkeit erregten Massen, und sie schleppten den Messias zur Richtstätte. Wankelmütige, unberechenbare Volkskunst und flammender, ungerechter Volkshass. Der Weltentheilend pflüchtlich bekannt und verachtet, als er mit dem wunderbaren Gedanken Ernst machte: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt!“ Und doch ist er Sieger geblieben. Vor dem Kreuzeszeichen hat die antike Welt die Waffen strecken müssen.

Palmsonntag, ein Tag zum Nachdenken für alle ernstlichen Christenmenschen. Innat für die Jugend ein Ansporn, immer recht treu zu bleiben im dankbaren Bekenntnisse zum ewigen Lebensfürsten. Palmsonntag ist ja bei uns der eigentliche Hauptkonfirmationsstag. Die Einsegnung soll ein Halt und Hort fürs ganze spätere Leben sein. Richard Rothe hat mit Recht gesagt: „Wer nicht nach Grundfähnen handelt, auf den ist niemand ein rechter Verlaß.“ Wer nicht nur dem Namen nach, sondern mit der Tat, mit der ganzen Persönlichkeit Christ sein will, der muß eben auch seine bestimmten religiös-sittlichen Grundfähnen haben. Das Hosianna hat nur dann einen Wert, wenn es im praktischen Leben bewährt wird.

Der Feld mit der Dornenkrone ist auch für den modernen Menschen durchaus keine überflüssige Sache. Was hat er uns gebracht? Gustav Freytag hat darauf in seinem „Hilgenfeld“ eine ergreifende Antwort gegeben: „Den Glauben an hohe göttliche Würde und den Wert jeder Menschenseele; und aus diesem Glauben stammend den Glauben an die Güte und Nähe der unerleanteten ewigen Macht, und aus demselben Glauben aufsteigend wie aus guter Erde schwere schöne Frucht, den Glauben an schwere, schöne Aufgaben der Menschheit und an ihr wunderbar hohes Ziel, dem Reiche Gottes zu.“

Aber eine der schwierigsten Fragen jedes wahren Volksfreundes ist es, wie die konfirmierte Jugend vor den Verirrungen des Lebens bewahrt wird. Gerade die Zeit nach der Schulentlassung — und für die meisten

Jungen und Mädchen fällt dieser Termin mit der Konfirmation ja unmittelbar zusammen — ist so unendlich wichtig für die ganze spätere Charakterentwicklung. Und wie schädliche, verlenvergiftende Mächte sind da oft an der Arbeit! Die religiös-sittliche Gedankenwelt, wie sie von Schule und Haus eifrig gepflegt wurde, sie ist nicht selten im Handumdrehen in alle Winde verfliegen. Ist es doch eine erschreckende Tatsache, daß die halbwegsige Jugend häufig eine innerliche und äußerliche Verrohung bekennt, die selbst vor dem gemeinsten Verbrechen nicht halt macht. Die Hauptschuld trägt eine gewissenlose Verführung.

Umso nötiger ist es, die Konfirmierten auch weiterhin erzieherisch im Auge zu behalten. Von zu Hause aus geht das nicht immer so einfach, denn die Kinder haben jetzt eine ganz andere und umfassendere Beziehung mit der äußeren Welt; sie kommen vielsicht nach Jahren zum erstenmal wieder ins Elternhaus. Aber ein energischer Brief hat zuweilen auch seine Wirkung. Lehrherren und Töchtererzherren sollten schon aus Interesse für die Volkswohlfahrt streng darauf achten, daß die ihnen anvertrauten jungen Geister in Zucht und Ordnung verbleiben. Die Hauptfrage ist in diesem Falle das eigene gute Beispiel. Es darf hierzu an einen trefflichen Anspruch Richard Rothes erinnert werden, der feinsinnig mahnt: „Die Pflicht, ein gutes Beispiel zu geben, beruht in der Hauptsache auf ihrer negativen Seite, auf der sorgsam Vermeidung des Aergernisses, d. h. darauf, wodurch unser Handeln vorausichtlich einen nachteiligen Einfluß auf die Sittlichkeit unseres Nächsten ausüben könnte.“ Wer sich vor der Jugend in unsittlicher Weise gehen läßt, verjüngt sich an ihr. Vor allem sollte auf die Turnvereine, die Jugendpflegevereine und die christlichen Jünglings- und Jungfrauenvereine hingewiesen werden. —

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 30. März 1912.

—* In der hiesigen Trinitatiskirche findet morgen vormittag 10/9 und 11/11 Uhr, sowie nachmittags 1/2 Uhr die feierliche Einsegnung der Konfirmanden statt. Abends 6 Uhr wird im Hotel Köpfer ein Konfirmandenabend abgehalten. Allen Konfirmanden und Konfirmandinnen, sowie den Eltern und Angehörigen sei die Beteiligung an dieser Veranstaltung warm empfohlen.

—* Wie aus dem Anzeigenteil vorliegender Nummer ersichtlich, gibt der Zirkus Straßburger während

Straßensperrung.

Wegen Gadenhauswechselung bleiben die Schützenstraße, zwischen Hauptstraße und Poppitzer Straße, und die Poppitzer Straße, zwischen Schützenstraße und Felgenauerstraße, vom 9. April dieses Jahres ab bis zur Fertigstellung der Arbeiten für allen Fahrverkehr gesperrt.

Der Rat der Stadt Riesa, am 28. März 1912.

Rtg.

Stadtbibliothek.

über 5000 Bände, jeden Montag, ausschließlich schulfreier Tage, abends von 7—1/2 9 Uhr geöffnet.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuereinschätzung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht beehändig werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.

Riesa, am 30. März 1912.

Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftsstelle: Gemeindevorstand. Zinsfuß: 3 1/2 %
Geschäftszeit: Montag — Freitag 8—1 u. 3—5 Uhr. Sonnabends 8—1 Uhr u. 2—3 Uhr.
— Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Am 1. April d. J., 11 Uhr vorm., wird auf dem Kasernenhofe des Regiments ein dienstantbrauchbares Reitpferd versteigert.
3. Feldart.-Regt. 32.

des Osterfestes hier Vorstellungen. Ueber den Zirkus schreibt der „Köschelbroder General-Anzeiger“ u. a.: Wer sich nun die Mühe genommen hat, am Dienstag mittag nach der Vogelweide in Köschelbroder zu wandern, der wird erstaunt gewesen sein, was sich hier für ein gewaltiger Ansturm entwickelte, wie das „Zirkusgebäude“ schnell emporwuchs, um abends in elektrischer Lichtfülle die Besucher aus der Dämnis zu empfangen. Das Riesenzelt wird vollständig die Besucher vor Witterungseinflüssen schützen und eine eigene Lichtzentrale mit durchaus modernen Beleuchtungsgegenständen wird eine Lichtfülle verbreiten, in deren Glanz die angekündigte Vorstellung sich jedenfalls in vorzüglicher Weise entwickeln wird. Der Zirkus Straßburger kehrt nach dem ganzen in der Vorbereitung entwickelten Betriebe mit zu den modernsten und besten Wanderschaufen und wird in dieser Richtung alle Erwartungen erfüllen.

—* Als Beiträge für die Nationalpende für eine Lustflotte sind in der Geschäftsstelle des „Rieser Tageblattes“ eingegangen vom Doppel-Quartett „Schubert-Bund“, Riesa, 3 Mark und von den Unteroffizieren und Mannschaften der 3. Batterie des R. E. 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 10 Mark. Damit ist auch in Riesa der Anfang zu der Sammlung, die zum weiteren Ausbau unserer Lustflotte dienen soll, gemacht worden; möchten sich hier und in der Umgebung noch viele opferfreudige Weber finden. Je reicher und je schneller die Gaben fließen, um so eher winkt dem patriotischen Wunsch Erfüllung. Jede, auch die kleinste Gabe ist willkommen. In Riesa ist, wie schon bekannt gegeben, die Geschäftsstelle des „Rieser Tageblattes“ zur Entgegennahme von Beiträgen gern bereit.

—* Vor der dritten Strafkammer des Dresdener Kg. Landgerichts war eine Verhandlung anberaumt gegen die Herren Desiderius von Nagy aus Budapest und Luigi Ancillotta aus San Dona de Piave und den Technikumdirektor Eduard Bormann aus Pauszig wegen Herausforderung zum Zweikampf, sowie gegen den Tierarzt Dr. med. vet. Hermann August Riehl aus Vertisch wegen Kartelltragens. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Schildert. Wegen von Nagy konnte nicht mit verhandelt werden, da er sich infolge Krankheit seines Vaters in seiner Heimat befindet. Bormann ist Direktor des Technikums in Riesa, das unter Aufsicht des Stadtrates steht. von Nagy und Ancillotta besuchten das Technikum und wohnten bei Direktor Bormann, die Diplom-Ingenieure Lorenz und Riehl waren daselbst Lehrer. Von den beiden Lehrern war an den Stadtrat eine Eingabe

Rich. Schwade
Riesa. Tel. 23.

Fabrikation künstlicher Mineralwässer aus filtriertem
und Brausekohlensäure | aus filtriertem
sowie reinem Wasser.

Alina bestes alkoholfreies Tafel-
und Getränkgetränk.